Zeitschrift: Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 2 (1928)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Mitteilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Daneben führte er seine früheren Studien als Künstler weiter bis ihn im Jahre 1890 der Tod erreichte. Er starb ledig in Zürich-Enge, wo er in seinen letzten Jahren gewohnt hatte. Die zweite, ebenfalls sehr umfangreiche und einzigartige Sammlung gelangte auch in das Kupferstichkabinett der Eidg. Techn. Hochschule und zwar für den Betrag von Fr. 30,000.— und aus dieser sind nun die Vertreter der schweizerischen Kleinmalerei zur Ausstellung gelangt.

Die Skizzenbücher und Studienzeichnungen Bühlmanns befinden sich ebenfalls am gleichen Orte und zeugen in über tausend Blättern von dem grossen Fleiss und der Ausdauer des strebsamen Künstlers, der es aber nicht über die Mittelmässigkeit gebracht hat. Neben Aquarell- und Oelbildern versuchte er sich auch im Radieren nach dem Aquatintaverfahren. Grösser aber als Künstler war er als Sammler und sein Name bleibt mit den Kupferstich-Sammlungen des Polytechnikums für immer verbunden.

P. Leemann-van Elck.

Vgl. Gottfr. Kinkel, Das Kupferstich-Cabinet des Eidg. Polytechnikums, im Programm d. eidg. polyt. Schule 1876/77, S. I—XVIII. — Nekrolog über Bühlmann in „Zürcherische Freitagszeitung" 1890, Nr. 4, 24. Jan. — Jahresbericht des bernischen Kunstvereins 1890. — Schweiz. Künstler-Lexikon, Bd. 1 (1905) S. 227, wo als Geburtsjahr irrtümlicherweise 1802 genannt ist. — N. Zürcher Ztg. Nr. 25 von 1890. — Thiemes Künstler-Lexikon V. S. 190.

Mitteilung

Herr Dr. *J. O. Kehrli* hält am Donnerstag den 13. Dezember, abends 8 Uhr, im Bürgerhaus, I. Stock (Neuengasse), einen Vortrag über

DAS THEATERLEBEN IN BERN VOR 100 JAHREN

im Spiegel seiner Theaterzettel gesehen,

verbunden mit einer Ausstellung von Theaterzetteln aus den Jahren 1818—1828.

Zu dem Vortrag, der vom Gutenbergmuseum und vom Theaterverein veranstaltet wird, sind auch die Mitglieder der Bibliophilen Gesellschaft freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Cartes de nouvelle année — Neujahrswünsche.

Comme l'année dernière nous consacrerons un compte-rendu aux cartes de nouvelle année qui seront adressées soit à Mr. le Dr. Alfred Comtesse à Monthey, Valais, soit à Mr. le Dr. W. J. Meyer, 90 Thunstrasse à Berne.

Souhaitons de voir cette années-ci se développer encore cette branche si intéressante de la petite estampe, bien propre à jeter une note originale et artistique dans la banalité dont s'entourent la plupart de nos gestes quotidiens.